Das Zukunftslabor Schleswig-Holstein – Erfahrungen und Perspektiven

Ringvorlesung „Zwischenrufe zur Sozialpolitik“, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin, 3. November 2022

Prof. Dr. Michael Opielka

ISÖ – Institut für Sozialökologie, Siegburg
Ernst-Abbe-Hochschule, Jena

Gliederung

1. Warum ein Zukunftslabor zur Sozialpolitik?
2. Was war der Auftrag des Zukunftslabors Schleswig-Holstein?
3. Was hat das Forschungsteam gemacht?
4. Warum wurde das Zukunftslabor gestoppt?
5. Was blieb vom Zukunftslabor übrig?
6. Erfahrungen für die Politikberatung

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN
1 KEINE ARMUT
2 KEIN HUNGER
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
4 HOCHWERTIGE BILDUNG
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
14 LEBEN UNTER WASSER
15 LEBEN AN LAND
16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Zukunftslabor #ZLabSH

Im Koalitionsvertrag für die 19. Wahlperiode des Landtags von Schleswig-Holstein, der im Juni 2017 von den regierungsbildenden Parteien geschlossen wurde, haben sich die Regierungsparteien der sogenannten „Jamaika-Koalition“ (CDU, Bündnis90/Die Grünen, FDP) auf ein „Zukunftslabor“ verständigt: „Wir werden daher ein Zukunftslabor mit den Akteurinnen und Akteuren der Arbeitsmarktpolitik und aus der Wissenschaft ins Leben rufen, in deren Rahmen die Umsetzbarkeit neuer Absicherungsmodelle, z.B. ein Bürgergeld, ein Grundeinkommen oder die Weiterentwicklung der sozialen Sicherungssysteme, diskutiert und bewertet werden sollen. Ebenso wichtig wie die soziale und ökonomische Flexibilisierung des Arbeitslebens soll dabei auch die Entbürokratisierung der Arbeits- und Sozialverwaltung sein. Die Ergebnisse dieses Prozesses wollen wir in die bundespolitische Debatte tragen, um unser Land fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen und um Existenzängste von den Bürgerinnen und Bürgern fern zu halten.“ (Koalitionsvertrag 2017, S. 31)

Der Auftrag beinhaltet

1. die Bestandsanalyse bestehender sozialer Sicherungssysteme vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der fortschreitenden Digitalisierung sowie eine Prognose zu den Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme,
2. die Darstellung verschiedener alternativer Modelle sowie der Entwicklungsmöglichkeit bestehender sozialer Sicherungssysteme,
3. die Aufbereitung und Auswertung der Erfahrungen auf Bundes- und EU-Ebene.

Die Umsetzung erfolgt durch schriftliche Gutachten, Stellungnahmen, Vorträge und Teilnahme an Diskussionsrunden, teilweise aufgrund von Einzelanforderungen aus der IMAG und dem Beirat. Anforderungen und Umsetzung müssen koordiniert werden. Veranstaltungen sollen moderiert, vor- und nachbereitet werden. Das Gesamtprojekt soll dokumentiert werden.

aus: Michael Opielka (Hrsg.), Zukunftslabor Schleswig-Holstein. Demographie und Digitalisierung #ZLabSH. Mit Beiträgen von Bruno Kaltenborn, Alexander Spermann, Kathrin Ehmann, Sophie Peter und Michael Opielka. ISÖ-Text 2019-1. Norderstedt: BoD 2019, S. 5f, 14

ISÖ Institut für Sozialökologie

Exemplarische Reformszenarien 1

Reformszenarien mit sehr hohem Rechtsaufwand:

Vollständige Ersetzung des Sozialversicherungssystems durch ein

- Bürgergeld / Negativsteuer (Modell Straubhaar)
- bedingungsloses Grundeinkommen finanziert durch Mehrwertsteuer (Modell Götz Werner)
- ...

Reformszenarien mit mittlerem Rechtsaufwand:

- Weiterentwicklung der Sozialversicherungen zu einer Grundeinkommensversicherung
- Einführung eines Grundeinkommensjahres
- ...

Reformszenarien mit niedrigem Rechtsaufwand:

- Ausbau von Grundsicherungselementen nach Vorgabe BSG/BVerfG und Reduzierung von Sanktionen („Bürgergeld“ ab 2023)
- ...

Exemplarische Reformszenarien 2

Reformszenarien Typ Bürgergeld:

Vollständige Ersetzung oder Ergänzung des Sozialversicherungssystems durch

- Negative Einkommensteuer (Modell Straubhaar)
- Solidarisches Bürgergeld (Modell Althaus)
- Garantiesicherung (Modell Habeck)

Reformszenarien Typ Grundeinkommen:

- Bedingungsloses Grundeinkommen finanziert durch Mehrwertsteuer (Modell Götz Werner) oder allgemeine Steuermittel (z.B. „emanzipatorisches bedingungsloses Grundeinkommen“, www.das-grundeinkommen.org)
- Partielles Grundeinkommen (Modell KELA – Finnland)

Reformszenarien Typ Weiterentwicklung Sozialversicherung:

- Ausbau von Grundsicherungselementen nach Vorgabe BSG/BVerfG und Reduzierung von Sanktionen **(das entspricht dem Modell „Bürgergeld“ im Koalitionsvertrag der Ampel-Koalition)**
- Weiterentwicklung der Sozialversicherungen zu einer Grundeinkommensversicherung (Modell AHV – Schweiz)
- Einführung eines Grundeinkommensjahres

Wege zum Grundeinkommen – Zukunftslabor #ZLabSH

www.ZLabSH.de

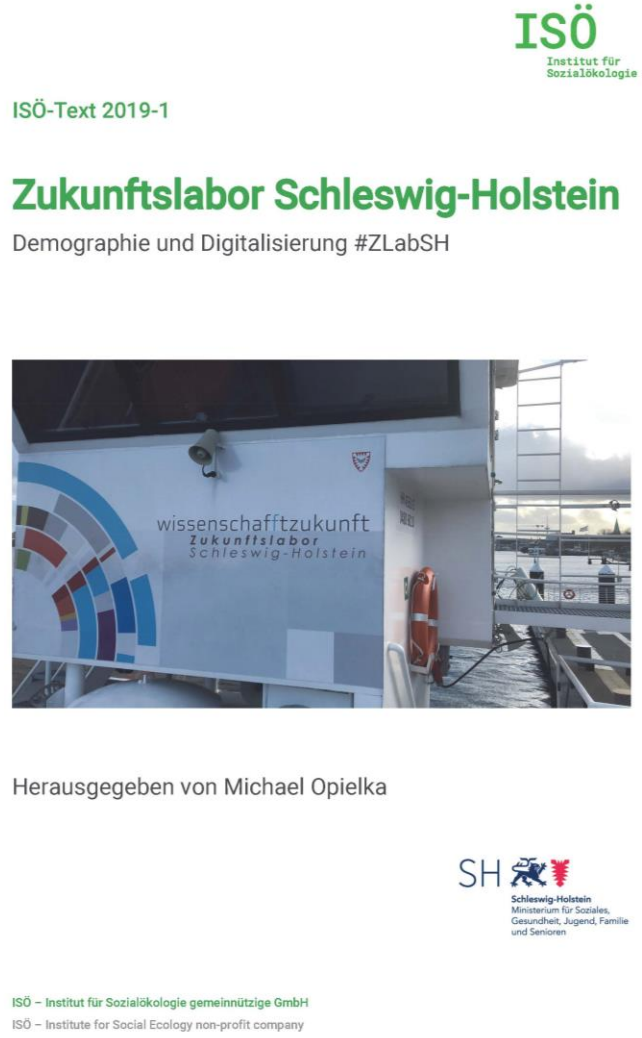
a) Literaturstudie

- Bestandsaufnahme: demografischer Wandel und Digitalisierung in Deutschland
- Zu erwartende Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme
- Vergleich und kritische Reflexion von Methoden und Ergebnissen

⇒ b) Schlüsselfaktoren

- Grundlage für Entwicklung von Zukunftsszenarien und alternativen Reformszenarien

c) Erfahrungsstudie Grundeinkommen (Finnland, UK, Italien)



Zwischenbericht 2 – Zusammenfassung

- Kurzer Überblick

1. Kapitel
- Einführung in Überlegungen zu möglichen Zukünften
- Aktualisierte Arbeitsplanung des Zukunftslabors

2. Kapitel
- Methodische Einführung in die Zukunfts-forschung
- Methoden-auswahl im Zukunftslabor

3. Kapitel
- Vier Zukunfts-szenarien
- Hintergrund und Hinführung sowie Diskussion

4. Kapitel
- Aktueller Stand der Erfahrungs-studien: Feldexperimente, Finnland, Großbritannien, Italien
- Erkenntnisgewinn für das Zukunftslabor

5. Kapitel
- Vier Reform-szenarien
- Hintergrund und Hinführung sowie Diskussion

6. Kapitel
- Diskussion und Ausblick
- Auswertung Delphi Welle 2
- Zwischenbilanz

Grundeinkommen erforschen

Abbildung: Zukunftslabor
www.zlabsh.de

Projektzeitplan ZLabSH

Dezember 2018 bis April 2019
Literaturstudie Demographie und Digitalisierung

Mai bis September 2019
Entwicklung Zukunftsszenarien und Reformszenarien, Erfahrungsstudie

Oktober 2019 bis Mai 2020
Vertiefung Reformszenarien und Folgenabschätzung

Juni bis Oktober 2020
Entwurf Abschlussbericht und Öffentliche Diskurse

November 2020 bis Januar 2021
Veröffentlichung Abschlussbericht und Zukunftskonferenz

11.9.2019 – 17.11.2019
Validierung, Exploration und Evaluation der Zukunfts- und Reformszenarien in der Delphi-Befragung

Quelle: Eigene Darstellung

Zukunftslabor veröffentlicht – und die Website: http://www.zlabsh.de

ISÖ Institut für Sozialökologie

ISÖ-Text 2019-1

Zukunftslabor Schleswig-Holstein

Demographie und Digitalisierung #ZLabSH

Herausgegeben von Michael Opielka

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

ISÖ Institut für Sozialökologie

ISÖ-Text 2020-1

Zukunftslabor Schleswig-Holstein

Zukunftsszenarien und Reformszenarien

#ZLabSH
Zukunftslabor
Schleswig-Holstein

Michael Opielka und Sophie Peter

Unter Mitarbeit von Kathrin Ehmann und Timo Hutflesz

ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

ISÖ Institut für Sozialökologie

ISÖ-Text 2020-3

Online-Delphi in der Zukunftsforschung zur Sozialpolitik

Timo Hutflesz und Michael Opielka

ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

ISÖ
Institut für Sozialökologie

ISÖ-Text 2020-3

Online-Delphi in der Zukunftsforschung zur Sozialpolitik

Timo Hutflesz und Michael Opielka

ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

Basierend auf einem Vortrag auf der Online-Konferenz „Neuere Entwicklungen bei der Delphi-Methode des Netzwerk Zukunftsforschung am 26.6.2020: https://www.isoe.org/projekte/vortraege/online-delphi-in-der-zukunftsforschung-zur-sozialpolitik-26-6-2020/

ISÖ
Institut für Sozialökologie

Home Institut

Vortrag

Online-Delphi in der Zukunftsforschung zur Sozialpolitik (26.6.2020)

Timo Hutflesz und Prof. Dr. Michael Opielka hielten am 26. Juni 2020 auf dem Arbeitsgruppentreffen „Neuere Entwicklungen bei der Delphi-Methode" des Netzwerk Zukunftsforschung einen Vortrag zum Thema „Online-Delphi in der Zukunftsforschung zur Sozialpolitik. Herausforderungen von Expertengradienten und Verwendungsformen". Sie präsentierten und analysierten in ihrem Vortrag die Delphi-Befragung im Projekt „Zukunftslabor Schleswig-Holstein" anhand der bereits auf der Projekthomepage veröffentlichten Prozesse und Ergebnisse.

Hier finden Sie den Ablauf und alle Vorträge des Arbeitsgruppentreffens als PDF und Videos: https://www.ita-kl.de/aktuelles/netzwerk-zukunftsforschung/

Die ausführliche Manuskriptfassung des Vortrages erschien in der Reihe ISÖ-Text als *Timo Hutflesz/Michael Opielka, Online-Delphi in der Zukunftsforschung zur Sozialpolitik. ISÖ-Text 2020-3. Norderstedt: BoD 2020.*

Hier finden Sie die PDF des Vortrags zum Download.

Hier finden Sie das Video des Vortrags:

Methodischer Aufbau und Begründung I

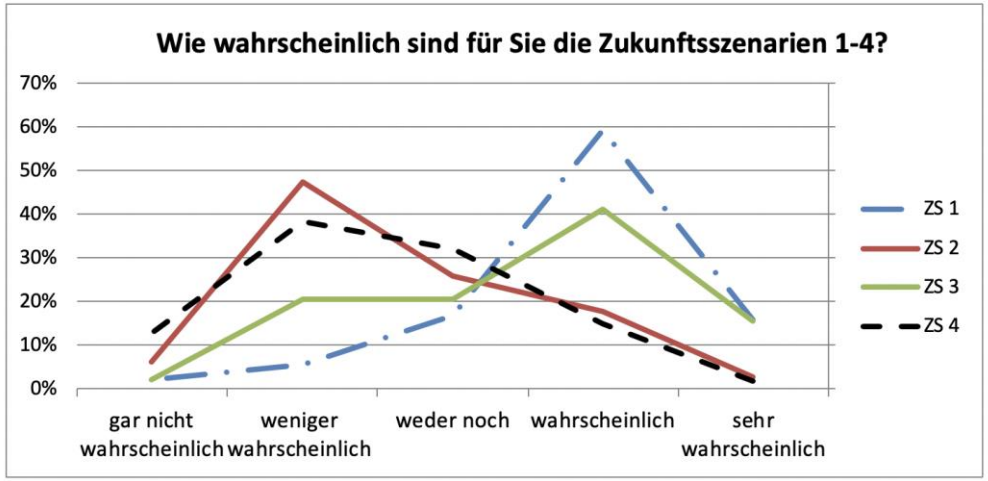
Methode	Ziel	Ergebnis
1. Literaturstudie: Demographie und Digitalisierung	Bezug der Reformszenarien auf die künftige Entwicklung Deutschlands, insbesondere die Berücksichtigenden der Herausforderungen von Demographie und Digitalisierung.	Eine detaillierte Analyse der Megatrends/Schlüsselfaktoren Demographie und Digitalisierung. Jedoch fehlt eine Verknüpfung sowie die Szenarienbildung.
2. Zukunftsszenarien	Herausarbeitung möglicher Zukünfte durch einen partizipativen Methodenmix. Ziel ist die Entwicklung von Zukunftsszenarien, die die Grundlage der Diskussion über Präferenzen möglicher Reformen bilden.	Vier Zukunftsszenarien: Zukunftsszenario 1: „Markt und Eigeninitiative“ Zukunftsszenario 2: „Starker Staat“ Zukunftsszenario 3: „Gemeinschaft zählt“ Zukunftsszenario 4: „Teilhabe für alle“
Morphologische Matrix	1. Identifikation von Schlüsselfaktoren auf Basis der Literaturstudie zur systematischen Erstellung von Zukunftsszenarien. 2. Mögliche Entwicklungen pro Variable auf Basis der Ergebnisse der Literaturstudie.	1. Für die drei Schlüsselfaktoren wurden 16 Variablen identifiziert. 2. Fünf Entwicklungsmöglichkeiten pro Variable.
(Zukunfts-werkstatt)	(Erarbeitung der Morphologischen Matrix mit den Stakeholdern des Zukunftsprozesses zu ersten Szenarien.)	(Dieser Schritt fand im Zukunftslabor aus Termingründen nicht statt. Daher erfolgte ein Methodenwechsel.)
Online-Erhebung (Pretest)	Die Online-Erhebung versuchte die Zukunftswerkstatt zu ersetzen. Ziel war die Erarbeitung von ersten Szenarien auf Grundlage der Morphologischen Matrix.	Aufgrund der niedrigen Beteiligung (N=8) wurde dieser Schritt nur als Pretest für eine Weiterentwicklung der Zukunftsszenarien genutzt. Damit war ein weiterer Methodenwechsel notwendig.
Theoretische Verankerung (Wohlfahrts-regimetheorie)	Durch die theoretische Verankerung in der von Esping-Andersen entwickelten Wohlfahrtsregimetheorie war eine Entwicklung von vier normativen Zukunftsszenarien möglich.	Diese Verankerung ermöglichte einen ganzheitlichen Blick auf unterschiedliche sozialstaatliche Entwicklungsmodelle.
Delphi-Wellen 1 und 2	Die entwickelten Zukunftsszenarien wurden einer mehrstufigen Online-Delphi-Befragung mit folgenden Zielen unterzogen: (1) Korrektur der entwickelten vier Zukunftsszenarien (2) Herausarbeitung von wünschenswerten und wahrscheinlichen Szenarien (Bewertung) (1. Welle) (3) Diskussion der Ergebnisse (2. Welle)	Ergebnis ist die Bewertung der vier Szenarien durch ExpertInnen und interessierte BürgerInnen (N=234) sowie die Herausarbeitung von wünschenswerten und wahrscheinlichen Szenarien und deren Begründung. Somit wurde das Ziel dieses Schrittes erfüllt.

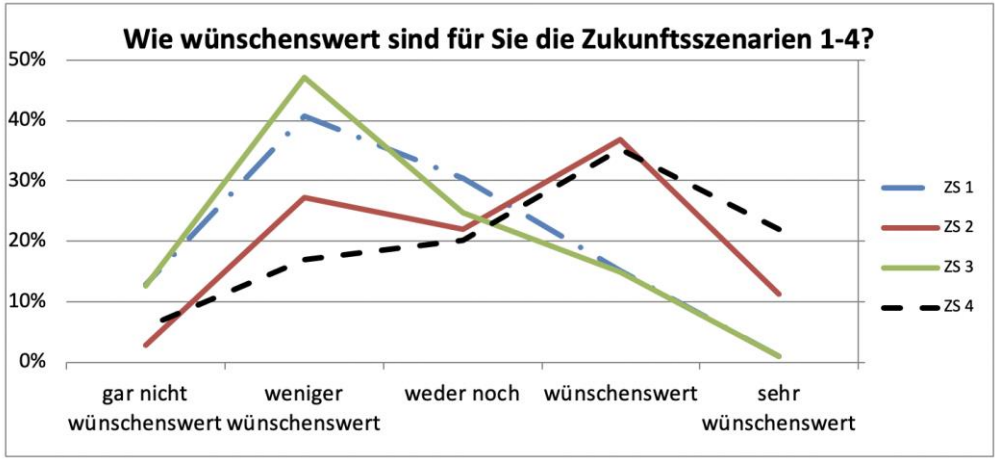
Methodischer Aufbau und Begründung II

Methode	Ziel	Ergebnis
3. Reformszenarien	Projektziel ist es, einen oder mehrere wissenschaftlich begründete Reformvorschläge für die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaats vorzulegen.	Vier Reformszenarien: Reformszenario 1: „Bürgergeld“ Reformszenario 2: „Grundeinkommen“ Reformszenario 3: „Sozialversicherung mit Grund- bzw. Garantiesicherung“ Reformszenario 4: „Bürgerversicherung“
Theoretische Verankerung (Wohlfahrts-regimetheorie)	Durch die theoretische Verankerung in der von Esping-Andersen entwickelten Wohlfahrtsregimetheorie war eine Entwicklung von vier Reformszenarien möglich.	Durch die theoretische Verankerung war es möglich, einen gedanklich-analytischen Rahmen zu bilden, um alle denkbaren und prinzipiell möglichen Reformszenarien einzuschließen.
Erarbeitung von Parametern für die Folgen-abschätzung	Vertiefung der vier Reformszenarien	Erarbeitung von sogenannten FactSheets mit identischen und damit vergleichbaren Indikatoren. Diese Ergebnisse wurden in mehreren Prüfwellen (interne/ externe Workshops) vertieft. Die Reformszenarien können zur Folgenabschätzung verwendet werden.
4. Erfahrungsstudie	Einblicke in bereits durchgeführte Studien und Experimente als Grundlage der Bewertung der Ergebnisse des Zukunftslabors.	Erarbeitung der Erfahrungsstudien zu Finnland, UK und Italien sowie historisch-systematischer Überblick zu Grundeinkommensexperimenten. Die Ergebnisse flossen bisher in die Erarbeitung der Reformszenarien ein und werden in der finalen Diskussion am Ende des Zukunftslabors eine zentrale Rolle spielen. Dieser Schritt befindet sich noch in der Bearbeitungsphase und ist noch nicht abgeschlossen.

Zukunftsszenarien

- Integration der Ergebnisse des **Online-Delphi**
  - 1. Welle Delphi: 19.9 – 5.11.2019
  - 2. Welle Delphi: 8.11 – 17.11.2019
- Einbeziehung der Zukunftsworkshops am 13.9. und am 4.11.2019 (FH Kiel)
- Zusammenfassung der Auswirkungen **demographischer Wandel & Digitalisierung**
- Weitere Ausarbeitung und Positionierung im Kontext der Forschungsliteratur
  - *Zukunftsszenario 1 „Markt und Eigeninitiative“*
  - *Zukunftsszenario 2 „Starker Staat“*
  - *Zukunftsszenario 3 „Gemeinschaft zählt“*
  - *Zukunftsszenario 4 „Teilhabe für alle“*





N=234

ISÖ
Institut für Sozialökologie

ISÖ-Text 2020-3

Online-Delphi in der Zukunftsforschung zur Sozialpolitik

Timo Hutflesz und Michael Opielka

ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

Nach Beendigung der Erhebungsverfahren und der Analyse der Daten wurde seitens der Landesregierung heftige Kritik geäußert. Mangelnde Repräsentativität und „Unwissenschaftlichkeit" waren die Hauptargumente im Bericht der Landesregierung vom 23.4.2020 an den Landtag von Schleswig-Holstein. Das federführende Sozialministerium bemängelte darin, dass „das Ziel einer breiten Legitimationsbasis letztlich jedoch nur in begrenztem Umfang erreicht wurde, da die Beteiligung trotz des Werbens über verschiedene Verteiler und Institutionen auf einem eher niedrigen Niveau blieb"[14]. Weiterhin wurde die Beschaffenheit der Stichprobe und die daraus folgende mangelnde Repräsentativität kritisiert: „Ein Großteil der Befragten gab bei der Delphi-Befragung an, dass sie die Zukunftsszenarien 1 und 3 für weniger wünschenswert, aber eher wahrscheinlich halten und die Zukunftsszenarien 2 und 4 für eher wünschenswert, aber weniger wahrscheinlich. *Das ursprüngliche Ziel der Repräsentativität* konnte mit dem Instrument der Delphi-Befragung nicht erreicht werden: Der Großteil der befragten Personen war demnach sehr jung (mehrheitlich unter 30 Jahren) und sehr gebildet (mehrheitlich Abitur oder höher). Dies erklärt sich durch die überwiegende Teilnahme von Studierenden, die gezielt durch entsprechende Veranstaltung mit dem Anreiz eines Leistungsnachweises angesprochen wurden. Dadurch ließen sich keine repräsentativen Aussagen in Zusammenhang mit der gesamten Bevölkerung treffen."[15] Freilich existierte das hier

aus: Timo Hutflesz/Michael Opielka, Online-Delphi in der Zukunftsforschung zur Sozialpolitik. ISÖ-Text 2020-3. Norderstedt: BoD 2020, S. 11f.

Reformszenarien - FactSheets

RS 1 Bürgergeld

- Das Bürgergeld in Form einer „Negativen Einkommensteuer“ dient vor allem der Unterstützung der Arbeitsmarkt- und Leistungsmotivation in den unteren Arbeitsmarkt-segmenten.

RS 2 Grundeinkommen

- Das Grundeinkommen in Form einer „Sozialdividende“ steht jeder/m legalen EinwohnerIn monatlich zu und wird als „Primäreinkommen“ anschließend versteuert und (ggf. nach Freibeträgen) verbeitragt.

RS 3 Sozialversicherung (mit Grundsicherung bzw. Garantiesicherung)

- Beitragsfinanzierte, lebensstandardsichern-de ("Bismarcksche“) Sozialversicherung mit „Sockelung“ durch bedarfsorientierte Grundsicherung („Garantiesicherung“).

RS 4 Bürgerversicherung

- Grundeinkommens-versicherung nach dem Modell der Schweizer AHV für alle Lebenslagen (Alter, Arbeitslosigkeit, Elternschaft, Krankheit, Behinderung, Kindheit, Ausbildung).

Vier Reformszenarien – vier Optionen

Bürgergeld (mit Bürgerpauschale)	**Grundeinkommen (mit steuerfinanziertem Gesundheits- und Pflegesystem)**	**Sozialversicherung (mit Grundsicherung bzw. Garantiesicherung)**	**Bürgerversicherung (mit Grundeinkommens-versicherung)**
Das Bürgergeld in Form einer „Negativen Einkommensteuer" dient vor allem der Unterstützung der Arbeitsmarkt- und Leistungsmotivation in den unteren Arbeitsmarktsegmenten. Die Bürgerpauschale für Gesundheit und Pflege dient der Förderung des Wettbewerbs zwischen gesetzlichen und privaten Kranken-/Pflegekassen.	Das Grundeinkommen in Form einer „Sozialdividende" steht jeder/m legalen EinwohnerIn monatlich zu und unterliegt (analog „Primäreinkommen") der Einkommensteuer- und Sozialversicherungs-beitragspflicht. Das Gesundheits-/Pflegesystem wird vollständig aus Steuermitteln finanziert.	Beitragsfinanzierte, lebensstandardsichernde („Bismarcksche") Sozialversicherung mit „Sockelung" durch bedarfsorientierte Grundsicherung („Garantiesicherung"). Gesundheits-/Pflegeversicherung wie bisher im gegliederten System (GKV, PKV, Beihilfe).	Grundeinkommensversicherung nach dem Modell der Schweizer AHV in allen Risikolagen für Geldleistungen (Alter, Arbeitslosigkeit, Elternschaft, Krankheit, Behinderung, Kindheit, Ausbildung) und für den Risikobereich Gesundheit/Pflege.

https://www.isoe.org/aktuelles/news/delphi-befragung-im-zukunftslabor-gestartet-ihr-expertinnen-wissen-ist-gefragt-beteiligen-sie-sich/ - Grundeinkommensniveau Kalkulation ca. 800€ (Status Quo) / ca. 1.000€

Tabelle 1

Vier Reformszenarien zur Zukunft des Sozialstaats

Bürgergeld (mit Bürgerpauschale)	Grundeinkommen (mit steuerfinanziertem Gesundheits- und Pflegesystem)	Sozialversicherung (mit Grundsicherung bzw. Garantiesicherung)	Bürgerversicherung (mit Grundeinkommensversicherung)
Das Bürgergeld in Form einer „Negativen Einkommensteuer“ dient vor allem der Unterstützung der Arbeitsmarkt- und Leistungsmotivation in den unteren Arbeitsmarktsegmenten. Die Bürgerpauschale (Kopfpauschale) für Gesundheit und Pflege dient der Förderung des Wettbewerbs zwischen gesetzlichen und privaten Kranken-/Pflegekassen.	Das Grundeinkommen in Form einer „Sozialdividende“ steht jeder/m legalen Einwohner:in monatlich zu und unterliegt (analog zum „Primäreinkommen“) der Einkommensteuer- und Sozialversicherungsbeitragspflicht. Das Gesundheits-/Pflegesystem wird vollständig aus Steuermitteln finanziert.	Beitragsfinanzierte, lebensstandardsichernde („Bismarcksche“) Sozialversicherung mit „Sockelung“ durch bedarfsorientierte Grundsicherung („Garantiesicherung“). Gesundheits-/Pflegeversicherung wie bisher im gegliederten System (GKV, PKV, Beihilfe).	Grundeinkommensversicherung nach dem Modell der Schweizer AHV in allen Risikolagen für Geldleistungen (Alter, Arbeitslosigkeit, Elternschaft, Krankheit, Behinderung, Kindheit, Ausbildung) und für den Risikobereich Gesundheit/Pflege.

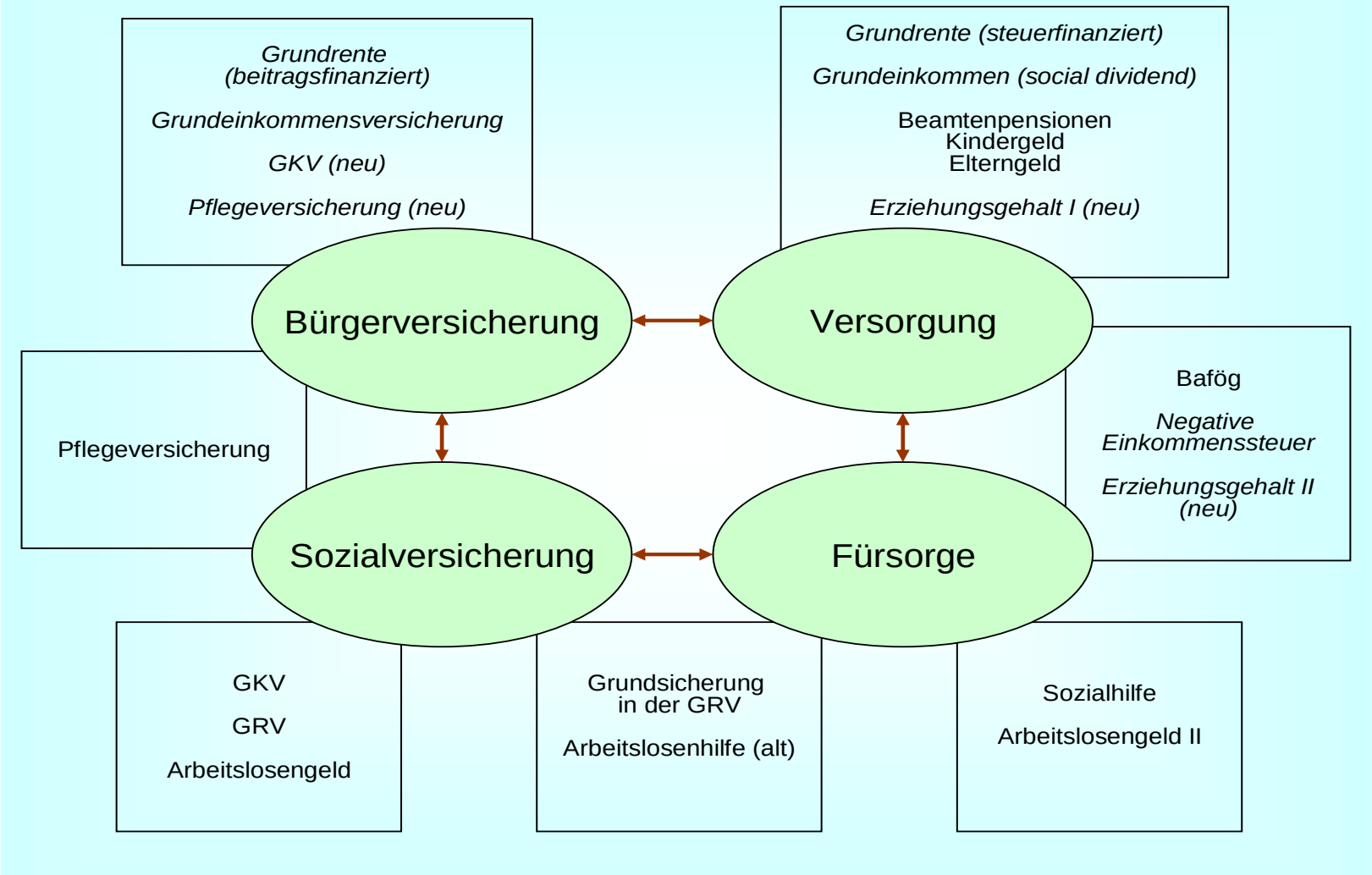
Quellen: https://www.isoe.org/aktuelles/news/delphi-befragung-im-zukunftslabor-gestartet-ihr-expertinnen-wissen-ist-gefragt-beteiligen-sie-sich/ (1. Februar 2022); Hutflesz und Opielka (2020, 63 ff.).

aus: Michael Opielka/Wolfgang Strengmann-Kuhn, Bürgergeld und die Zukunft des Sozialstaaats, in: Wirtschaftsdienst, Jg. 102, 2, 2022, 96

Reformszenarien im Zukunftslabor

Szenariotyp	GE 1	GE 2	GE 3	GE 4
Technische Beschreibung	Negative Einkommensteuer / Tax Credit / Bürgergeld	Sozialdividende / („bedingungsloses“) Grundeinkommen	Sozialversicherung & Grundsicherung	Grundeinkommens-versicherung
Erläuterung / Varianten	*plus private Vorsorge, betriebl. Vorsorge, ggf. Sozialversicherungen*	*partielles Grundeinkommen/ Teilgrundeinkommen (z.B. Kindergeld) / existenzsicherndes GE*	*Sozialversicherung zur Lebensstandsicherung Grundsicherung bedarfsgeprüft*	*Prinzip Bürgerversicherung und Sozialsteuer, ergänzend betriebliche und private Vorsorge*
Mischtypus 1		Garantiesicherung (bedarfsorientierte Grundsicherung ohne Sanktionen)		
Mischtypus 2	Teilgrundeinkommen mit Grundeinkommensversicherung			
Soziallogik	Leistungslogik / Lohnlogik	Gleichheitslogik	Leistungs- und Bedarfslogik	Befähigungs- /Teilhabelogik

Vier Typen sozialpolitischer Systeme in Deutschland



Quelle: Opielka 2008, S. 30

Abbildung: Sozialpolitische Systeme und Reformoptionen in Deutschland

Was ist eine „Grundeinkommensversicherung“?

Sie bedeutet, die Idee des Grundeinkommens mit der Idee der Bürgerversicherung als Strukturreform des Wohlfahrtsstaates zu verknüpfen. Hier bietet die Schweiz mit der Alterssicherung AHV ein referendumsfähiges, bewährtes Modell. Alle Einkommensarten werden mit einer zweckgebundenen Sozialsteuer verbeitragt, ohne Obergrenze. Dafür werden die Beiträge insgesamt niedriger, da auch die Erhebungsbasis deutlich größer ist. Zugleich werden die Leistungsbeträge in einem Korridor – die Schweiz verwendet 1 zu 2, d.h. die Leistungen erreichen maximal das Doppelte der Grundrente – gesockelt und gedeckelt. **Es spricht sozialpolitisch und sozialrechtlich nichts dagegen, dieses Bürgerversicherungsprinzip auf alle Geldleistungssysteme des Sozialstaats auszuweiten.** Als sogenannte „Grundeinkommensversicherung“ wurde für 2004 ein Beitragssatz von 17,5%, also für Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Kindergeld, Elterngeld, Bafög und Krankengeld berechnet. Je höher das Leistungsniveau – was den Sockel, also das Grundeinkommen, und was die Breite des Korridors, also den Höchstleistungsbetrag betrifft -, desto höher der Beitrag.

Michael Opielka, Strukturprobleme der Finanzierung der sozialen Sicherheit aus sozialwissenschaftlicher Sicht. Das Grundeinkommen als zentrale sozialpolitische Innovation, in: Masuch, Peter et al. (Hrsg.), Grundlagen und Herausforderungen des Sozialstaats. Denkschrift 60 Jahre Bundessozialgericht. Band 2, Berlin: Erich Schmidt, 2015, S. 735-754

Leistungsbereich	Leistung	Beitrag in Prozent (auf alle Einkommen)
Renten	996 - 1.992 €	10
Übergangszuschlag Renten		2
Arbeitslosengeld	830 - 1.660 €	1,5
Elterngeld	830 - 1.660 €	0,5
Kindergeld	je Kind 220 € (plus bis 220 € Zuschlag)	2
Krankengeld	830 - 1.660 €	0,2
Ausbildungsgeld	830 € (davon 50% Darlehen)	0,3
Grundsicherung (partielles Grundeinkommen, „Bafög für alle“)	830 € (davon 50% Darlehen)	1
Beitrag GEV insgesamt (auf Einkommen lt. ESt, ohne Bemessungsgrenze/„Sozialsteuer“)		17,5

Quelle: Michael Opielka, Sozialpolitik. Grundlagen und vergleichende Perspektiven, 2. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2008, S. 258 - Rechnerischer Grundbetrag im Jahr 2004: 640 € = ALG II, 2021: ca. 830 €, 2023: ca. 880 €; es fehlt Teilhabegeld bei Behinderung

Abbildung: Modell Grundeinkommensversicherung (GEV) – Leistungen und Beiträge

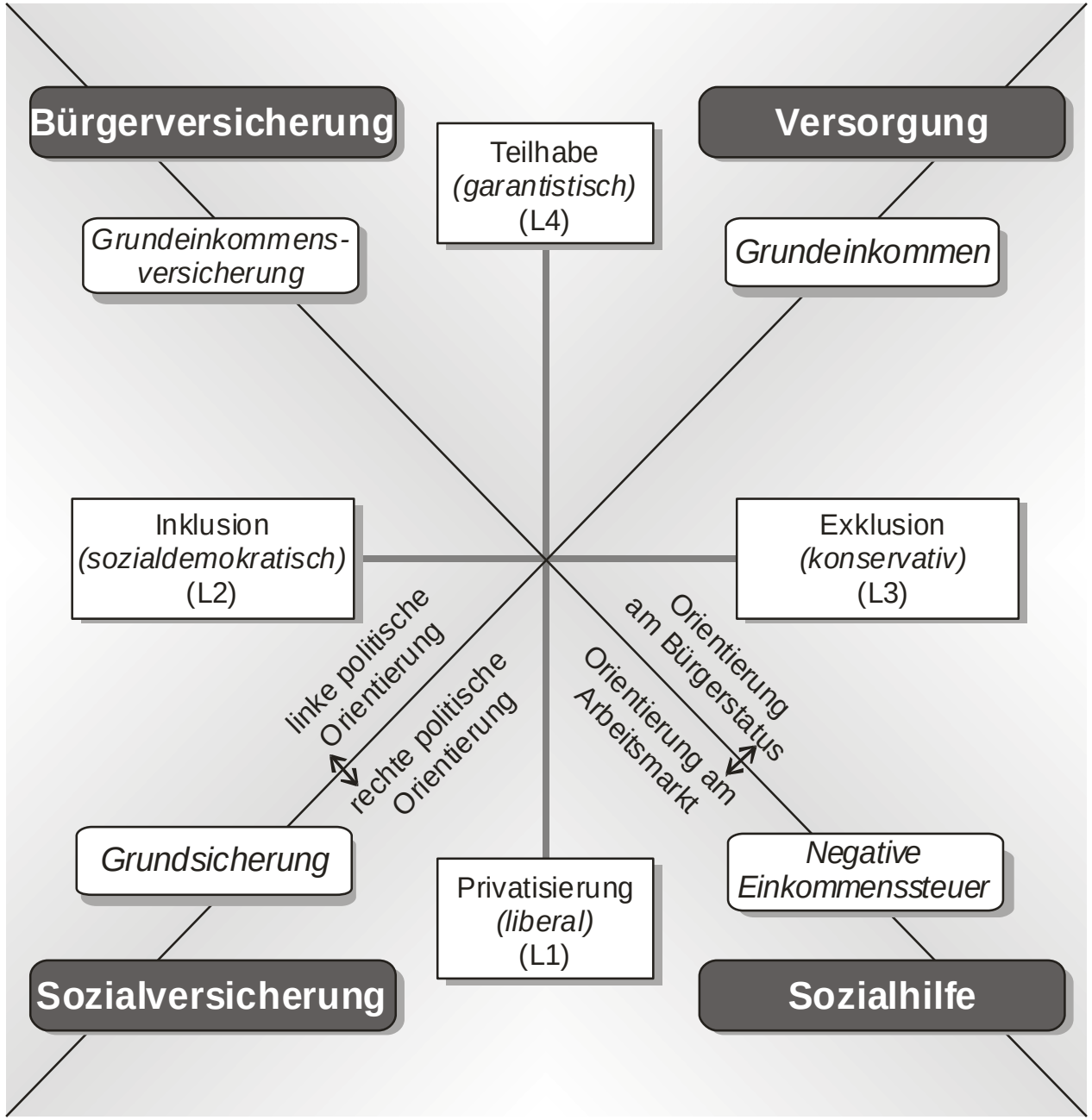


Abbildung: Grundeinkommenssicherung und Wohlfahrtsregime

Quelle: Michael Opielka, 2008, *Sozialpolitik. Grundlagen und vergleichende Perspektiven*, Reinbek: Rowohlt, S. 284

Reformszenario	Bürgergeld	Grundeinkommen („bedingungslos“)	Grundsicherung (Sozialversicherung)	Grundeinkommens-versicherung
Wohlfahrtsregimetyp	liberal	sozialistisch/ sozialdemokratisch	konservativ	garantistisch
Evaluationskriterien				
Demographie	++	+/-	-	++
Digitalisierung	++	+	+/-	+
Armut	-	+	+/-	++
Lebensstandard	-	+/-	+	+
Migration	+	-	- -	++
Inklusion	-	+	+/-	+
Umverteilung	- -	+	-	++
Ergebnis:	+/-	+/-	-	+/++

Legende: Zustimmung von „--“ (sehr niedrig) bis „++“ (sehr hoch). +/- = ambivalent

Abbildung: Evaluationsmatrix Reformszenarien

„Bürgergeld“ der Ampel ab 2023

Tabelle 1

Vier Reformszenarien zur Zukunft des Sozialstaats

Bürgergeld (mit Bürgerpauschale)	Grundeinkommen (mit steuerfinanziertem Gesundheits- und Pflegesystem)	Sozialversicherung (mit Grundsicherung bzw. Garantiesicherung)	Bürgerversicherung (mit Grundeinkommensversicherung)
Das Bürgergeld in Form einer „Negativen Einkommensteuer“ dient vor allem der Unterstützung der Arbeitsmarkt- und Leistungsmotivation in den unteren Arbeitsmarktsegmenten. Die Bürgerpauschale (Kopfpauschale) für Gesundheit und Pflege dient der Förderung des Wettbewerbs zwischen gesetzlichen und privaten Kranken-/Pflegekassen.	Das Grundeinkommen in Form einer „Sozialdividende“ steht jeder/m legalen Einwohner:in monatlich zu und unterliegt (analog zum „Primäreinkommen“) der Einkommensteuer- und Sozialversicherungsbeitragspflicht. Das Gesundheits-/Pflegesystem wird vollständig aus Steuermitteln finanziert.	Beitragsfinanzierte, lebensstandardsichernde („Bismarcksche“) Sozialversicherung mit „Sockelung“ durch bedarfsorientierte Grundsicherung („Garantiesicherung“). Gesundheits-/Pflegeversicherung wie bisher im gegliederten System (GKV, PKV, Beihilfe).	Grundeinkommensversicherung nach dem Modell der Schweizer AHV in allen Risikolagen für Geldleistungen (Alter, Arbeitslosigkeit, Elternschaft, Krankheit, Behinderung, Kindheit, Ausbildung) und für den Risikobereich Gesundheit/Pflege.

Quellen: https://www.isoe.org/aktuelles/news/delphi-befragung-im-zukunftslabor-gestartet-ihr-expertinnen-wissen-ist-gefragt-beteiligen-sie-sich/ (1. Februar 2022); Hutflesz und Opielka (2020, 63 ff.).

aus: Michael Opielka/Wolfgang Strengmann-Kuhn, Bürgergeld und die Zukunft des Sozialstaats, in: Wirtschaftsdienst, Jg. 102, 2, 2022, 96

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!